KOLPING BILDUNG
SCHULE | STUDIUM | BERUF

FACHSCHULE FÜR SOZIALWIRTE
RAVENSBURG

SW 18 (2016 bis 2019)
ÜBUNGS-Klausur BWL/UF 4. Semester
Herr Mangold
Samstag, 23. Juni 2018

Name: .....

Arbeitszeit: **45** Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner

Hinweise: Vor der Abgabe prüfen:

- ☐ vollständige Beschriftung (Name, Aufgaben, Seitenzahlen)
- ☐ unmissverständliche nachvollziehbare Korrekturen und Ergänzungen
- ☐ Sprachrichtigkeit
- ☐ Das Aufgabenblatt ist mit abzugeben.

Anhang:

<u>Auszug Kontenplan IKR:</u>

2800 Bank
2900 aRAP
3700 Rückstellungen für Pensionen
3910 Rückstellungen für Gewährleistung
4900 pRAP
5400 Mieterträge
6440 Aufwendungen für Altersvorsorge
6700 Mietaufwand

Aufgabe 1

Die Freie Waldorfschule Ravensburg e.G. hat zum Ende des Geschäftsjahres folgende Bilanz vorgelegt:

Bilanz Waldorf ÜB	31.7.2017
AKTIVA	EUR
A. Anlagevermögen	11.111.056,69
I. Sachanlagen	*10.778.903,30*
II. Finanzanlagen	*332.153,39*
B. Umlaufvermögen	5.534.509,16
I. Vorräte	*37.311,85*
II. Forderungen	*282.855,84*
III. Kasse und Bank	*5.214.341,47*
C. Rechnungsabgr.	199.477,23
Bilanzsumme	16.845.043,08

Bilanz Waldorf ÜB	31.7.2017
PASSIVA	EUR
A. Eigenkapital	7.321.836,12
I. Geschäftsguthaben	858.976,97
II. Ergebnisrücklagen	6.591.793,85
III. Verlustvortrag	188.032,14
IV. Jahresüberschuss	59.097,44
B. Sonderposten	2.354.122,33
C. Rückstellungen	5.269.766,00
D. Verbindlichkeiten	1.014.562,79
E. Rechnungsabgr	884.755,84
Bilanzsumme	16.845.043,08

Hinweis:
Im Sonderposten sind Baukostenzuschüsse des Landes aufgeführt, die anteilig zurückbezahlt werden müssen, wenn die Schule ihren Schulbetrieb keine 50 Jahre aufrechterhält.

1.1 Angenommen das Unternehmen möchte aufgrund mangelnder Schülerzahlen den Schulbetrieb sofort beenden. Begründe, welche der folgenden Positionen zunächst bedient werden müssen (Verbindlichkeiten) und welche erst dann bedient werden, wenn noch genügend Geld vorhanden ist (Haftungskapital)? **(Transfer)** **8**

- Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder
- Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder
- Sonderposten
- Rückstellungen

1.1 **Geschäftsguthaben aller Mitglieder dient als Haftungskapital, da die Eigentümer mit ihrer Einlage haften (Eigenkapital), der Sonderposten und die Rückstellungen müssen zunächst bedient werden (Fremdkapital). Es kann ja nicht sein, dass ein Unternehmen schließt und dann von der Verpflichtung seiner Schulden entbunden wäre.** Kommentar: Bei der Beurteilung, ob Vermögen langfristig im Unternehmen bleibt, z.B. bei der Eigenkapitalquote, wird der Sonderposten zum Eigen- und die Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder zum Fremdkapital gerechnet.

1.2 Das Unternehmen hat bei ihrer Veröffentlichung im Bundesanzeiger folgenden Satz veröffentlicht: „Durch die Angebotserweiterung in der Kindertagesstätte ist eine weitere Stabilisierung der Schülerzahlen zu erreichen, vor allem kommen damit Kinder an die Schule, deren Eltern vom Konzept der Waldorfpädagogik überzeugt sind und die Vorschulkinder erfahren im Kindergarten eine besonders gute Förderung und sind somit bestens auf den Schulbesuch vorbereitet. Hierzu trägt auch das Konzept des Überganges zwischen Kindertagesstätte und Schule bei.“
Begründen Sie, ob diese Angabe zum Anhang oder zum Lagebericht gehört? **(Reorganisation)** **6**

1.2 **Diese Angabe ist dem Lagebericht entnommen. Es handelt sich um eine subjektive Einschätzung der Geschäftsleitung. Sie kann nicht nachgeprüft werden.** Der Lagebericht soll den Jahresabschluss ergänzen um den Außenstehenden ein umfassendes Bild über die Lage des Unternehmens zu geben.

1.3 Das Unternehmen hat in ihrem Lagebericht folgendes veröffentlich: „Sporadisch auftretende Risiken (z.B. Einbruch, Feuer, etc.) sind durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Besondere den Bestand der Genossenschaft gefährdende Risiken sind nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht festzustellen. Das eingeführte Risikofrüherkennungssystem hat sich im Berichtszeitraum bewährt.“ Begründen Sie, weshalb der Gesetzgeber die Veröffentlichung eines Lageberichts vorgeschrieben hat. **(Reorganisation)** **6**

1.3 **Der Lagebericht soll den Jahresabschluss ergänzen um den Außenstehenden ein umfassendes Bild über die Lage des Unternehmens zu geben. S**

1.4 Welche Ziele verfolgt das a) interne und b) externe Rechnungswesen? **(Reproduktion)** **6**

1.4 **Extern: Information an die Eigentümer und Gläubiger, damit sie ihre Rechte (Gewinnausschüttung, Prüfung der Kreditwürdigkeit) durchsetzen können. Das Finanzamt möchte die Steuerlast gerecht verteilen und benötig hierzu belastbare Zahlen**
Intern: Steuerung des Unternehmens. Der Unternehmer fällt täglich Entscheidungen. Je besser sein Informationssystem ist desto genauer kann er entscheiden.

1.5 Sind genügend Angaben vorhanden, um eine Aussage kann über die Größenklasse der Genossenschaft zu treffen? Begründen Sie! **(Reorganisation)** **4**

1.5 **Nein. Ich erkenne lediglich die Bilanzsumme. Es müssen aber mindestens 2 der drei Merkmale bekannt sein um überhaupt eine Aussage treffen zu können.**

1.6 Das Unternehmen hat am ersten November die Jahresmiete über 18.000 € für die Vermietung eines Lagerraums erhalten. Bilden Sie den Buchungssatz. **(Reorganisation)** **4**

1.6 **2/12 gehören wirtschaftlich ins Rechnungsjahr, 10/12 ins nächste Jahr.**
2800 Bank 18.000 € an 5400 Mietertrag 3.000 €, an 4900 pRAP 15.000 €

1.7 Der Praktikant versteht folgenden Buchungssatz nicht. Erklären Sie, welcher Sachverhalt dem Buchungssatz zugrunde liegen könnte. **4**
3700 an 2800 1.500 €
(Reorganisation)

1.7 **An einen Mitarbeiter wurden Pensionen von 1.500 € ausbezahlt.**

1.8 Die Bilanz weist auf den Passiva die Position sonstige Verbindlichkeiten auf. Nennen Sie einen Sachverhalt, der hier gebucht wurde. **(Reorganisation)** **4**

1.8 **Hier handelt es sich um eine Auszahlung die wirtschaftlich zum Teil ins aktuelle Rechnungsjahr gehört, aber erst im nächsten Jahr bezahlt wird.**

1.9 Beurteilen Sie den Vermögensaufbau Waldorfschule Überlingen. Die Schule in Ravensburg hat eine Konstitution von 6,7 **10**
(Transfer und Problemlösen)

1.9 **Die Konstitution in Überlingen im mit 1,9 (11.111.057/5.733.986) deutlich geringer als die in Ravensburg. Bei Schulen ist die Konstitution typischerweise sehr hoch, wenn die Gebäude im Eigentum der Schule liegen. Im Bildungsbereich gibt es eine große Konkurrenz. Die Schülerzahlen sind nicht nur von den Geburtenzahlen und somit auch von den Einwohnerzahlen abhängig, sondern auch von der subjektiven Einschätzung der Eltern, welche Schule für ihre Kinder die beste ist, Abhängig. Hier ist eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich schnell ändernden Markterfordernisse gefragt. Die hohe Konstitution interpretiere ich somit auch als kritisch. Andererseits machen sich die Waldorfschulen durch ihre charakterische Art von anderen Schulen einigermaßen unabhängig. Wenn der Ruf nicht durch Vorfälle beschädigt wird, ist das Risiko, ausbleibender Schülerzahlen, überschaubar. Die geringe Konstitution in Ravensburg rührt von den hohen liquiden Mittel, sowie ein zum größten Teil abgeschriebenen Schulgebäude her.**

1.10 Beurteilen Sie die Anlagendeckung und die Eigenkapitalquote **5**
(Transfer und Problemlösen)

1.10 **Das Anlagevermögen ist zu 87% (11.111.057/6.490.922) mit Eigenkapital gedeckt. Der Deckungsgrad I liegt somit unter den geforderten 100 %. Angesichts der hohen liquiden Mittel mache ich mir da allerdings keine Sorgen.**

1.11 In wie fern handelt es sich beim Jahresüberschuss der gemeinnützigen Genossenschaft um Eigenkapital? Begründen Sie **3**
(Transfer und Problemlösen)

1.11 **Eine gemeinnützige Organisation darf keine Gewinn ausschütten, der JÜ zählt deshalb zu 100% zum Eigenkapital, da er langfristig im Unternehmen bleibt.**

1.12 Das Unternehmen hat am 15.Juli 2015 einen LKW für 180.000 € gekauft. Er hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach der AfA-Tabelle des Bundesfinanzministeriums von 9 Jahren. Wie wird dieser LKW im Anlagenspiegel im Jahr 2017 abgebildet. Gehen Sie davon aus, dass der LKW das einzige Anlagegut im Konto Fuhrpark ist. Ergänzen Sie folgenden Anlagespiegel um die Zeile 0840 Fuhrpark **8**
(Reorganisation)

1.12 **AHK: 180.000; Kumulierte AfA: 10.000+2*20.000 = 50.000**
Buchwert RJ: 130.000 Buchwert VJ: 150.000; AfA RJ: 20.000

Anlagen-posten	AHK	Zugänge zu AHK	Abgänge zu AHK	Umbuchung zu AHK	Zuschrei-bung	Kumulierte AfA	Buchwert 31.12. RJ	Buchwert 31.12. VJ	AfA RJ
0700 Technis	480.000,00 €	40.000,00 €	- €	- €	- €	237.500,00 €	282.500,00 €	277.500,00 €	35.000,00 €
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €